

JAHRESBERICHT 2022

Wer
sich entschieden hat,
etwas zu verändern,

KNACK  **PUNKT**
der überwindet
alle Hindernisse.

Knackpunkt e.V.

Hohler Weg 24

58636 Iserlohn

Tel.: 02371-12445

Knackpunkt-iserlohn@gmx.de

Vorwort 2022

Im Juli 2021 wurden in § 184b StGB die Strafhöhen für die Verbreitung, den Erwerb und den Besitz kinderpornografischer Inhalte durch eine Gesetzesänderung deutlich angehoben, so dass die Mehrheit dieser Straftaten nun als Verbrechen eingestuft wird und nicht mehr als Vergehen.

Bereits im Vorjahr, hat sich der Verein Knackpunkt Iserlohn mit der Thematik: *Besitz Verbreitung, und Erwerb von kinder- und jugendpornografischen Inhalten* auseinandergesetzt.

Aufgrund des erheblichen Anstiegs an Fallzahlen in ganz Nordrhein-Westfalen, von Jugendlichen und Heranwachsenden, die mit diesem Straftatbestand strafrechtlich in Erscheinung getreten sind, wurde die große Problematik sowie die fehlenden Handlungsmöglichkeiten im Bereich der Jugendhilfe deutlich.

Wie ist damit umzugehen? Welche pädagogischen Maßnahmen gibt es oder welche eben nicht? Was bedeutet die Anklage für den/die Jugendliche/n oder den/die Heranwachsende/n?

Diese und noch mehr Fragen hat sich nicht nur der Verein Knackpunkt in Iserlohn gestellt, sondern auch die Polizei, die RichterInnen, die Staatsanwaltschaft sowie die Jugendhilfe im Strafverfahren.

Schnell wurde deutlich, dass dieser Anstieg große Herausforderungen für alle Verfahrensbeteiligten mit sich brachte

Der Verein Knackpunkt Iserlohn versteht sich als eine Institution, die den pädagogischen Ansatz: Stärkung, Förderung und Aufklärung vertritt. Somit war schnell für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereins klar, dass eine neue sinnvolle, pädagogische Maßnahme konzipiert werden müsse.

Neben unserer Hauptaufgabe der Durchführung von Betreuungsweisungen, bietet der Verein Knackpunkt spezialisierte Soziale Trainingskurse und Soziale Gruppenarbeiten an.

Der Verein Knackpunkt durfte sich im Jahr 2022 über die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Verein für Soziale Integrationshilfen (VSI) in Schwerte freuen und entwickelte gemeinsam mit den beiden KollegInnen aus Schwerte ein Konzept für einen Sozialen Trainingskurs mit dem Deliktschwerpunkt: Besitz, Erwerb und Verbreitung von kinderpornografischen Inhalten.

Der neue Trainingskurs ***#[TAT]phone- denken statt senden*** ist entstanden und konnte erstmalig im Herbst 2022 durchgeführt werden.

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Sozialen Trainingskurs im Jahresbericht 2022 vorstellen zu dürfen.

Standort

Seit 2001 nutzen wir das Haus im Hohler Weg 24, das uns die Stadt Iserlohn zur Verfügung stellt.

In dem zum Teil unter Denkmalschutz stehenden Gebäude in der Iserlohner Altstadt sind wir „nah am Geschehen“ und haben dennoch einen sehr individuellen Rahmen für unsere Angebote. Das Haus und die Räumlichkeiten bieten eine sehr eigene Atmosphäre, die nicht unbedingt an ein „Büro“ oder eine „Institution“ erinnert und somit bereits auf den ersten Eindruck möglichen Hemmungen oder Befürchtungen der Jugendlichen und Heranwachsenden entgegenwirkt.



DAS TEAM



Nadine Hilger

Sozialarbeiterin B.A.

Systemische Anti-Gewalt-Trainerin ®

Stephanie Behr

Diplom- Sozialarbeiterin

MIVEA Gutachterin ®

...und Bürohündin Puma

Knackpunkt e.V. Hohler Weg 24, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371-12445, E-Mail: knackpunkt-iserlohn@gmx.de

Angebote gem. § 10 Jugendgerichtsgesetz (JGG)

Betreuungsweisungen

Die Betreuungsweisung ist eine Arrest vermeidende Einzelfallhilfe für straffällige Jugendliche und Heranwachsende mit der Zielsetzung, weitere Straftaten zu vermeiden. Mit Hilfe der Betreuung sollen die jungen Menschen ganz individuell unterstützt werden, begangene Straftaten aufzuarbeiten, Entwicklungsprobleme zu bewältigen und eine realistische, zielgerichtete Lebensperspektive zu entwickeln. Sie erhalten Begleitung und Unterstützung in sämtlichen lebenspraktischen Bereichen, mit dem Ziel, sie zu Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit zu befähigen. Das Vorliegen eines tatsächlichen Betreuungsbedarfs und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sind im Vorfeld abzuklären. Die Jugendlichen und Heranwachsenden können vor der Hauptverhandlung freiwillig Termine bei uns wahrnehmen und werden dann von einer Mitarbeiterin des Vereins Knackpunkt zur Verhandlung begleitet. Hier kann die Betreuungshelferin bereits Angaben über den bisherigen Kontakt und über die konkreten Betreuungsziele machen. In der Regel finden sodann einmal wöchentlich vertrauliche Einzelgespräche statt – bei Bedarf oder in Krisensituationen auch mehr. In regelmäßigen Abständen findet ein Austausch in Form eines Hilfeplangesprächs mit der Betreuungshelferin, dem/der zuständigen Jugendgerichtshelfer(in) und dem/der Jugendliche(n)/ Heranwachsende(n) statt. Der zuständige Jugendrichter erhält nach Abschluss der Betreuungsweisung einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Betreuungsweisung. Die Betreuungsweisung ist eine sehr eingriffsintensive Maßnahme, die von den jungen Menschen vieles abverlangt. In den seltensten Fällen ist die Auferlegung von Sozialdiensten in Kombination mit einer Betreuungsweisung sinnvoll. Jugendliche und Heranwachsende, die zuvor bereits oftmals über einen sehr langen Zeitraum ohne Beschäftigung oder Tagesstruktur waren, sind durch Sozialdienste nur schwer zu erreichen – vielmehr sollten in diesen Fällen die vorhandenen sehr guten Angebote der Tagesstrukturierenden Maßnahmen oder andere niedrigschwellige Angebote genutzt werden, um den Jugendlichen und Heranwachsenden wieder Halt in ihrem Leben zu geben und - mit Unterstützung - eine geeignete Zukunftsperspektive entwickeln zu können.

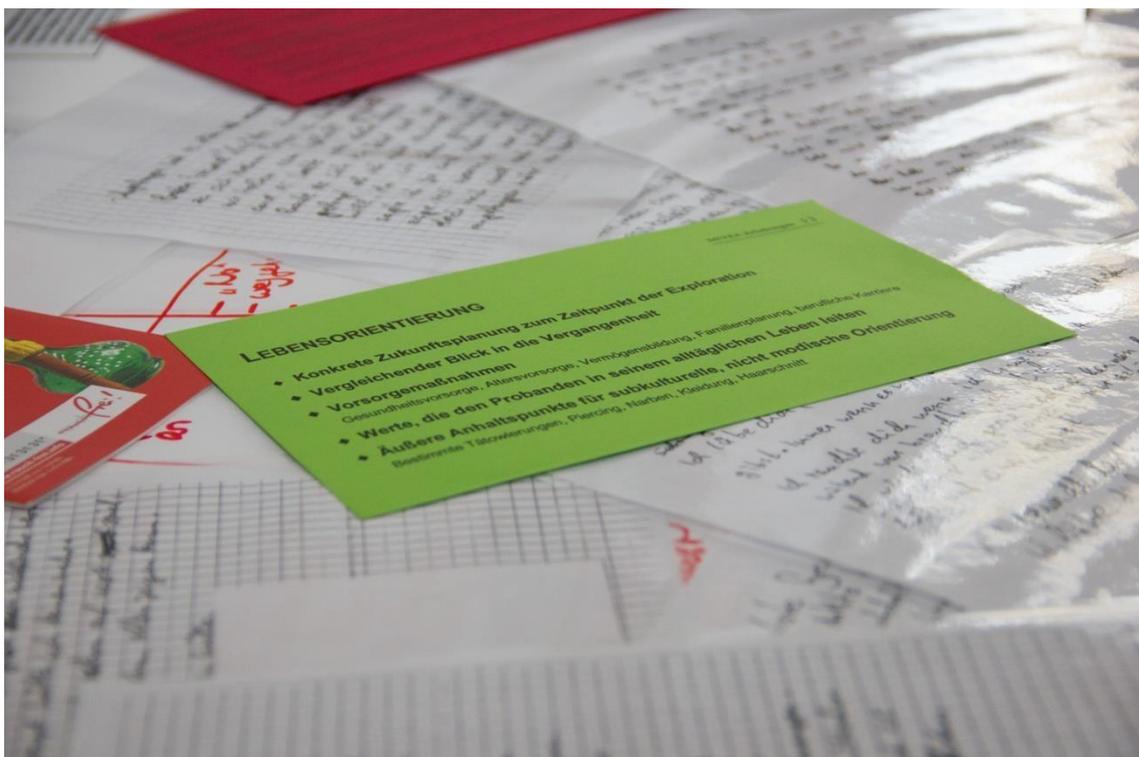
Soziales Training

Der Soziale Trainingskurs ist eine Arrest vermeidende sozialpädagogische Gruppenmaßnahme und richtet sich an straffällige Jugendliche und Heranwachsende mit der Zielsetzung weitere

Straftaten zu vermeiden. Die Teilnehmer müssen sich auf einen zwangsweisen angeordneten gruppenpädagogischen Prozess einlassen – daher sind auch hier vor Verhängung der Maßnahme durch das Gericht Informationsgespräche mit dem/der Jugendlichen/Heranwachsende(n) zwingend notwendig. Insbesondere vor der Verhängung des Anti-Gewalt-Trainings muss der Teilnehmer auf seine Eignung für diese hoch konfrontative Maßnahme geprüft werden.

Über einen festgesetzten Zeitraum von drei bis sechs Monaten erlernen die Teilnehmer im Schutzraum der Gruppe verschiedene Formen des sozialen Handelns, setzen sich mit ihren problematischen Verhaltensweisen auseinander und entwickeln Handlungsalternativen für die Zukunft.

Der Verein Knackpunkt bietet jährlich drei Trainingskurse mit verschiedener Ausrichtung an. Im Bedarfsfall besteht auf Nachfrage ebenfalls die Möglichkeit ein Angebot für Tätergruppen oder geschlechtsspezifische Maßnahmen anzubieten.



Soziale Gruppenarbeit „Sportprojekt“

Das Sportprojekt wird ebenfalls einmal jährlich in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe Hemer angeboten und richtet sich an männliche Jugendliche und Heranwachsende, die bislang ihre Freizeit vollkommen unstrukturiert verbringen und nur wenig Zutrauen in ihre eigenen

Fähigkeiten und Fertigkeiten aufweisen. Über einen Zeitraum von drei Monaten (ca. 80 Stunden) erlernen die Teilnehmer durch die gemeinsamen Gruppenaktivitäten Teamfähigkeit, gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt voreinander und Durchhaltevermögen in schwierigen Situationen. Die Zielsetzung ist die Steigerung des Selbstbewusstseins und das Erlernen sozialer Kompetenzen. Insgesamt stehen 8 Plätze zur Verfügung – entweder im Rahmen einer bereits bestehenden Betreuungsweisung oder über direkte Zuweisung durch den Jugendrichter. Nach Abschluss der Maßnahme erhält der Jugendrichter einen Bericht über die erfolgreiche Teilnahme.

Das Sportprojekt besteht aus den folgenden Modulen:

- Informationsveranstaltung/Klärung aller Fragen/Vertragsunterzeichnung (mind. ein Elternteil muss an der Informationsveranstaltung teilnehmen)
- Erlebnispädagogischer Team-Trainings-Tag
- Exkursion der Heinrichshöhle in Hemer
- Ganztägige Kanu-Tour auf der Ruhr
- Eintägige Wanderung incl. Besuch des Hochseilgartens „Freischütz“ in Schwerte
Wöchentlicher Besuch der Kletterhalle „Bergwerk“ in Dortmund und Teilnahme an einem Sicherungskurs „TOPROPE“



#[TAT]phone -denken statt senden

Ein Sozialer Trainingskurs mit dem Schwerpunkt: Verbreitung, Erwerb und Besitz von kinderpornographischen Inhalten ([Knackpunkt e.V.](#) [Iserlohn](#) und [VSI Schwerte e.V.](#))

Der Soziale Trainingskurs #[TAT]phone- denken statt senden, wird zweimal im Jahr in Kooperation mit dem Verein für Soziale Integrationshilfen Schwerte (VSI) für die Städte Iserlohn, Hemer und Schwerte angeboten.

Der Soziale Trainingskurs richtet sich an Jugendliche und Heranwachsende, die wegen dem Besitz, der Verbreitung oder dem Erwerb von kinderpornografischen Inhalten (Bilder, Videos, Sticker, etc.) strafrechtlich in Erscheinung getreten sind.

Unsere Zielsetzung ist die Prävention und die Sensibilisierung von Jugendlichen und Heranwachsenden im Umgang mit Medien, deren Inhalt kinder- oder jugendpornographische Handlungen und Aufnahmen zeigen.

Im Sinne des Opferschutzes, soll innerhalb des Kurses ein Unrechtsbewusstsein geschaffen und die Eigenverantwortung für das eigene Handeln gefördert werden.

- Ausschlusskriterium: Pädophile Neigungen
- Dauer: 3 Gruppensitzungen á 2 Stunden zzgl. eines Einführungs- und eines Abschlussgespräches
- Mindestens 6 bis maximal 10 TeilnehmerInnen
- Die Zuweisung erfolgt durch die Staatsanwaltschaft im Rahmen eines

Diversionsverfahrens oder als richterliche Weisung durch das zuständige Amtsgericht als Urteil oder Beschluss



Das Team

Peter Frenz, Alexandra Schmalenbach, Nadine Hilger und Stephanie Behr

Herzlich
Willkommen
zu
[Tat] phone -
denken statt senden

- 27. 10. 2022
- 03. 11. 2022
- 10. 11. 2022

Was verstehst Du unter ...

ooo Kinderpornografische
Inhalte ???

Was gehört für Dich alles dazu?

Welche Messenger-Dienste & Social Media Plattformen nutzt DU ...

	☺ ☺		
			
	☺ ☺ ☺ ☺		
	☺ ☺ ☺		
			
			
	☺ ☺ ☺ ☺		
		Sonstige... Reelit	

Soziale Gruppenarbeit für „Mädchen“, „Dritten & Draußen“

In Kooperation mit den Anstaltspsychologinnen und den Sozialarbeiterinnen der JVA Iserlohn bietet der Verein Knackpunkt e.V. eine Soziale Gruppenarbeit für junge Frauen in der JVA in Iserlohn an.

Der Kurs richtet sich an junge Frauen im Alter von 16-21 Jahren, deren Schwierigkeiten darin bestehen, sich selbstbewusst und durchsetzungsstark von Dritten zu distanzieren. Des Weiteren sollen die Mädchen innerhalb der Sozialen Gruppenarbeit lernen, für sich adäquate Strategien zu entwickeln, mit den eigenen Gefühlen und Problemen umzugehen, um dahingehend eine für sie langfristige und positive Lebensperspektive zu erarbeiten.

Inhalte:

- Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls
- Erkennen der individuellen Stärken und Schwächen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie und dem eigenen Rollenbild
- Beziehungsmotive
- Erfassung individueller Schutz- und Risikofaktoren
- Entwicklung und Erarbeitung von Problemlösestrategien
- Aufbau von emotionalen, sozialen und kognitiven Kompetenzen im Umgang mit den eigenen Gefühlen

Dauer: 9 wöchentliche Gruppensitzungen á 2 Stunden

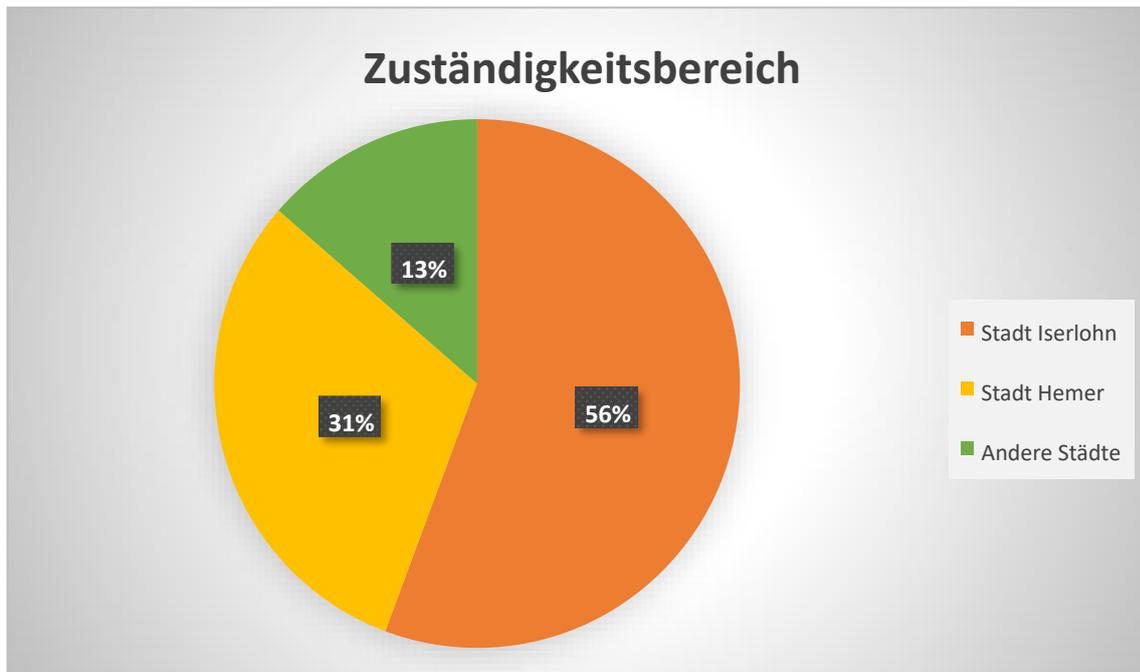
Es stehen insgesamt 8 Plätze für junge Frauen ab 16 Jahren zur Verfügung.

Die Zuweisung erfolgt durch die Staatsanwaltschaft im Rahmen eines Diversionsverfahrens, als richterliche Weisung durch das zuständige Amtsgericht als Urteil oder Beschluss oder im Rahmen des Behandlungsplans.



Zahlen und Fakten 2022

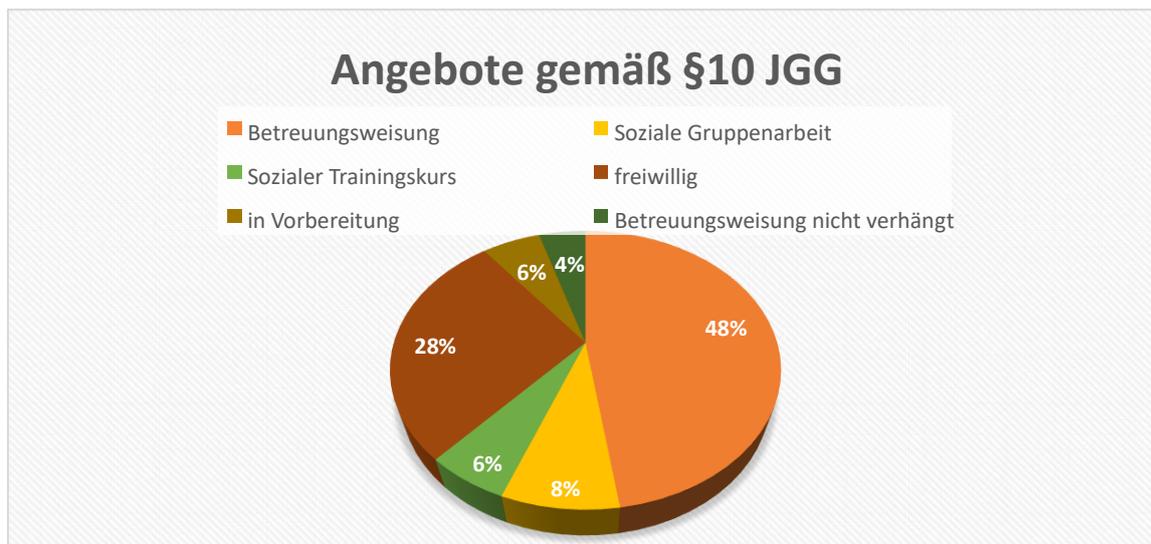
Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 88 junge Menschen mit unseren Angeboten erreichen können. Die Anzahl der von uns betreuten Jugendlichen und Heranwachsenden ist somit im Vergleich zum Vorjahr fast gleichgeblieben. Es ist uns erneut gelungen jede Anfrage durch die Jugendhilfe im Strafverfahren (Jugendgerichtshilfe) zeitnah zu bearbeiten und ein entsprechendes Angebot durchführen zu können. Wir konnten auch im Jahr 2022 Wartelisten – die in anderen Städten durchaus üblich sind – vermeiden.



Der Großteil der von uns betreuten Jugendlichen und Heranwachsenden (49) hatte im letzten Jahr ihren Wohnort in Iserlohn. Aus der Stadt Hemer nahmen 27 junge Menschen unsere Angebote in Anspruch. Aus den Zuständigkeitsbereichen der Städte Balve, Plettenberg, Werdohl, Köln, Hamburg und Schwerte nutzten 12 junge Menschen unsere Angebote. Die unterschiedlichen Städte ergeben sich z.T. aufgrund unserer Kooperationsangebote mit der JVA Iserlohn und dem VSI Schwerte e.V.

Insgesamt hielten wir zu vier jungen Frauen Kontakt, die inhaftiert waren.

Die „Frauenquote“ ist mit einer Gesamtzahl von 28 jungen Frauen gegenüber dem letzten Jahr (32) leicht gesunken.



Der Großteil der von uns betreuten jungen Menschen (41) absolvierte auch im Vorjahr eine durch das Gericht auferlegte Betreuungsweisung. In der Vorbereitungsphase im Vorfeld der Hauptverhandlung befanden sich zudem 5 Jugendliche und Heranwachsende. Bei 4 jungen Menschen, die sich zuvor in der Vorbereitungsphase einer Betreuungsweisung befanden, wurde die richterliche Weisung aufgrund von fehlender Eigenmotivation nicht verhängt. Die Betreuungsweisung, deren Laufzeit in der Regel ein Jahr beträgt, wird überwiegend im Rahmen der Einzelfallhilfe durchgeführt.

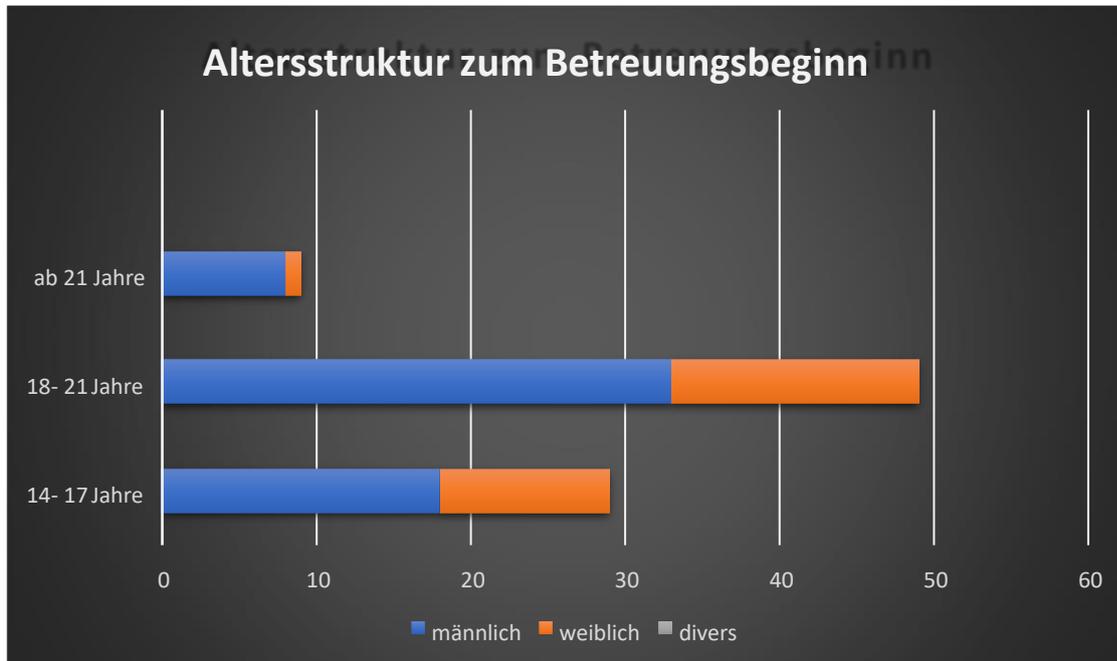
Im Rahmen der Bewährung erhielt ein junger Mann die Auflage, betreuerischen Kontakt zum Verein Knackpunkt zu halten.

An der Sozialen Gruppenarbeit für Mädchen „Drinnen und Draußen“ nahmen 7 junge Frauen aus dem ambulanten und dem stationären Bereich teil. Die Soziale Gruppenarbeit „Sportprojekt 2022“ konnte leider aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen nicht angeboten werden.

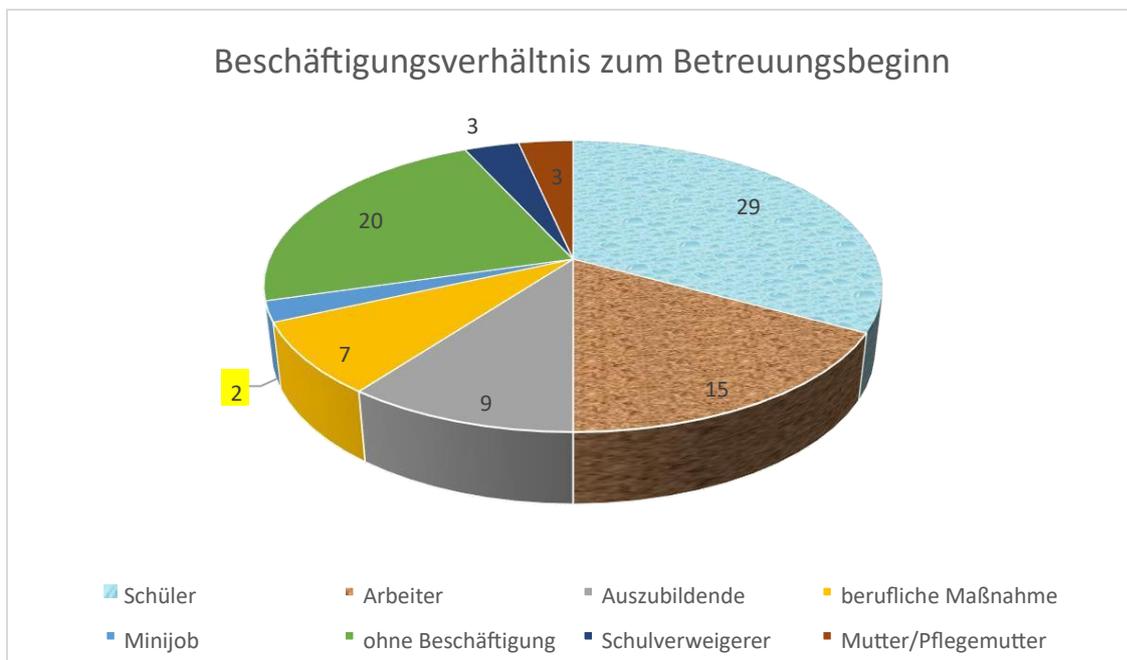
5 TeilnehmerInnen erhielten die jugendrichterliche Weisung, bzw. die Auflage der Staatsanwaltschaft, im Rahmen eines Diversionsverfahrens, am Sozialen Trainingskurs #[TAT]phone- denken statt senden teilzunehmen.

Als eine besondere Bestätigung unserer Arbeit sehen wir auch weiterhin an, wenn gefährdete junge Menschen oder ehemalige Klienten aus eigenem Antrieb heraus, freiwillig unser Beratungsangebot nutzen. Im Berichtsjahr 2022 hielten insgesamt 24 junge Menschen z.T. regelmäßig auf freiwilliger Basis den Kontakt zu uns.

Im Januar 2022 und im Oktober 2022 führten wir z.T. gemeinsam mit der Jugendgerichtshilfe der Stadt Hemer eine Präventionsveranstaltung zum Thema: „Besitz, Erwerb und Verbreitung von kinderpornographischen Schriften im Internet“ an einer Hemeraner und an einer Iserlohner Schule durch.

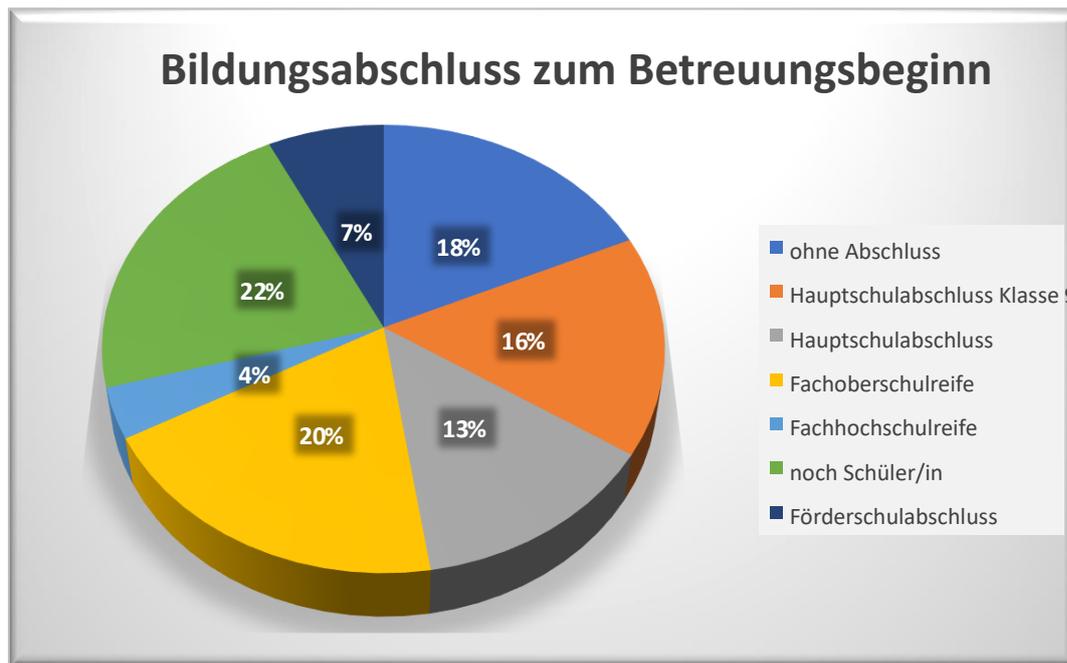


Das Durchschnittsalter der von uns Betreuten lag im Jahr 2022 bei **18,6** Jahren.



Wie im Vorjahr 2021, besuchte der Hauptanteil der von uns betreuten Jugendlichen und Heranwachsenden (29) zum Zeitpunkt des Erstkontaktes noch die Schule. Der Anteil der jungen Menschen die keiner schulischen oder beruflichen Tätigkeit nachgingen (20), bzw. hartnäckig

dem Schulunterricht (3) fernblieben ist weiterhin sehr hoch. 9 Klienten absolvierten zum Betreuungsbeginn -oftmals mit erheblichen Schwierigkeiten- eine Ausbildung. Berufliche Maßnahmen, bzw. ein FSJ wurden von 7 Jugendlichen und Heranwachsenden besucht. 15 der jungen Menschen waren zum Betreuungsbeginn in heimischen Zeitarbeitsfirmen beschäftigt. 2 Klienten gingen einer geringfügigen Beschäftigung nach. 3 der von uns betreuten jungen Frauen befanden sich im Mutterschaftsurlaub und eine junge Frau war als Pflegemutter beruflich tätig.



Das Hauptaugenmerk unserer Betreuungsarbeit richten wir auf die gemeinsame Erarbeitung einer schulischen und einer realistischen beruflichen Perspektive. Wir unterstützen die jungen Menschen aktiv bei der Suche nach einer geeigneten Schulform, bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle oder nach einer Arbeitsstelle. Wir erstellen gemeinsam mit den Jugendlichen und Heranwachsenden Bewerbungsunterlagen, arbeiten intensiv mit der Agentur für Arbeit und dem heimischen Jobcenter zusammen und versuchen bei der Vermittlung in eine berufliche Bildungsmaßnahme im Vorfeld beratend für die jungen Menschen tätig zu sein.

Im Vergleich zum Vorjahr 2021 hatten im Jahr 2022 bereits 20% der von uns betreuten jungen Menschen die Fachoberschulreife erreicht, aber benötigten dennoch Unterstützung bei der Suche nach einer beruflichen Perspektive. 22% der Jugendlichen und Heranwachsenden besuchten noch die Schule. 29% der jungen Menschen konnten einen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 oder Klasse 9 vorweisen. Die Förderschule schlossen 7% mit dem

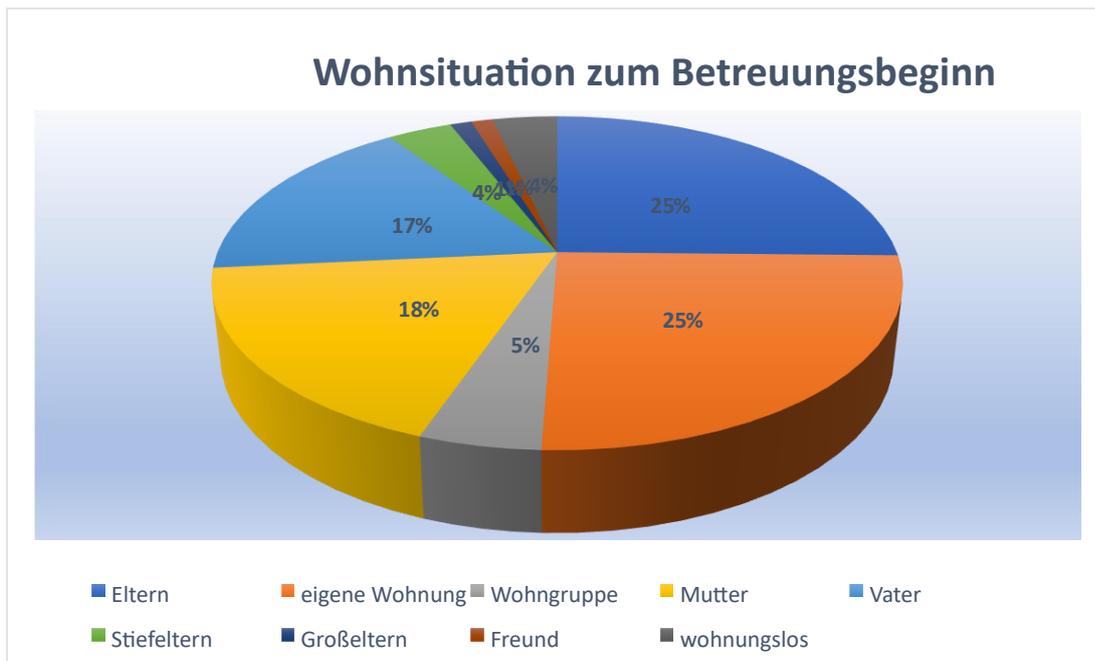
Förderschulabschluss ab. 18% der von uns betreuten jungen Menschen verfügten zum Zeitpunkt des Erstkontaktes über keinen qualifizierten Schulabschluss und hatten somit kaum Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.



Aus dem Balkendiagramm ist zu entnehmen, dass die meisten Jugendlichen und Heranwachsenden, die durch den Verein Knackpunkt betreut wurden, aufgrund von Gewaltdelikten (26), wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz (14) oder aufgrund von Verkehrsdelikten (14) eine richterliche Zuweisung zu unseren Angeboten erhielten. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Sexualdelikte (8) gleichgeblieben. Ein leichter Rückgang war im Jahr 2022 bei den Diebstahlsdelikten (10) zu verzeichnen.

Kriminologische Forschungen weisen immer wieder darauf hin, dass Delinquenz im Jugendalter überwiegend als entwicklungsbedingte Auffälligkeit zu bewerten ist, die mit dem Eintritt in das Erwachsenenalter abklingt und sich nicht wiederholt.

Die Gründe für die Begehung von Straftaten im Jugendalter weisen verschiedene Faktoren auf. Schwierigkeiten im sozialen Umfeld, Verlust von wichtigen Bezugspersonen, traumatische Erlebnisse, fehlende Struktur in der Freizeitgestaltung, eine niedrige Frustrationstoleranz, ein zu hoher Leistungsdruck, schlechte Zukunftsperspektiven sind häufige Beweggründe für episodenhafte, jugendliche Delinquenz.



Der Verein Knackpunkt arbeitet immer wieder mit jungen Menschen zusammen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder aber bereits wohnungslos sind. Aufgrund dessen besteht nun schon seit Jahren eine enge und äußerst gute Kooperation mit der Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr in Iserlohn.

Viele der Jugendlichen und Heranwachsenden, die den Weg zu uns finden, leben aufgrund von familiären Konflikten nicht mehr im elterlichen Haushalt. Bedingt durch die frühe Verselbstständigung kommt es des Öfteren zu einer Überforderung bei den jungen Menschen.

Ein Hauptthema unserer Betreuungsarbeit stellt u.a. die Hilfe bei der Sicherung des noch vorhandenen Wohnraums dar, der z.B. durch Mietschulden oder Konflikte im Wohnumfeld gefährdet ist. Die Unterstützung bei der Erarbeitung einer selbstständigen Lebensführung und die Umsetzung einer realistischen Lösung, sind dabei weitere vorherrschende Betreuungsziele.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine enge Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Fallmanagement des Jobcenters des Märkischen Kreises in Iserlohn statt.

Ausblick auf das Jahr 2023

Bereits in diesem Jahr haben wir uns explizit mit der Problematik *„Verbreitung, Besitz und Erwerb von kinderpornografischen Schriften“* auseinandergesetzt.

Auch im kommenden Jahr möchte der Verein Knackpunkt präventiv an Schulen über die Thematik informieren und aufklären.

Unser dazu neu konzipierter Sozialer Trainingskurs, welchen wir erstmalig dieses Jahr durchgeführt haben, möchten wir auch 2023 wieder in Zusammenarbeit mit dem Verein für soziale Integration (VSI) Schwerte anbieten.

Auch die in diesem Jahr erstmalig durchgeführte Soziale Gruppenarbeit für Mädchen *„Dinnen und Draußen“*, die in Kooperation mit der JVA Iserlohn stattgefunden hat, konnten wir im Dezember 2022 erfolgreich beenden. Die positive Resonanz der jungen Frauen bestärkte uns dahingehend, den Kurs auch im Jahr 2023 in unser Angebotsspektrum aufzunehmen.

Des Weiteren stellten die Mitarbeiterinnen des Verein Knackpunkt in diesem Jahr fest, dass eine Vielzahl von Anfragen verschiedener Einrichtungen bei uns eingegangen sind, die für Jugendliche oder Heranwachsende eine Anlaufstelle suchten, in der diese sich mit dem Thema *„Aggressionen und Gewalt“* auseinandersetzen können.

Da der Verein Knackpunkt den Sozialen Trainingskurs *„Anti-Gewalttraining“* in den letzten Jahren aufgrund fehlender Zuweisungen, sowie struktureller Veränderungen innerhalb der JVA Iserlohn, nicht mehr anbieten konnte, wurde das Konzept des Sozialen Trainingskurses auf Einzelsettings angepasst, sodass bereits in diesem Jahr das Anti-Gewalttraining im Einzelsetting (AGT-ES), vereinzelt angeboten werden konnte.

Im Jahr 2023 soll das AGT-ES in unseren Angeboten fest verankert und den Städten Iserlohn und Hemer als deliktspezifisches Einzeltraining angeboten werden.

Wir freuen uns, direkt zu Beginn des kommenden Jahres, nach langer Pause, aufgrund von Corona, wieder das Netzwerktreffen mit unseren engsten Kooperationspartnern durchzuführen.

RichterInnen, VertreterInnen der Staatsanwaltschaft, der Jugendhilfe im Strafverfahren, der Bewährungshilfe und der Polizei werden im Jahr 2023 wieder herzlich zu uns eingeladen, um unsere neuen Angebote kennenzulernen und sich in diesem Rahmen kollegial auszutauschen.

Der Verein Knackpunkt freut sich über die neuen Veränderungen unserer Angebote, sowie auf die bestehenden Kooperationen mit der JVA Iserlohn und dem VSI Schwerte.

Zum Schluss

Der Verein KNACKPUNKT – Straffälligenhilfe Iserlohn ist eines von 11 Brücke Projekten des Landes Nordrhein – Westfalen, das aus Mitteln des Sozialministeriums gefördert wird. Die Finanzierungsbeteiligung des Landes ist in den letzten Jahren von 45% laut Förderrichtlinien auf 40% der Gesamtkosten gesunken – diese Unterfinanzierung müssen wir durch Erhöhung unseres Eigenanteils in Form von Bußgeldzuweisungen und Spenden ausgleichen. Im Berichtsjahr 2022 waren die Bußgeldzuweisungen ähnlich hoch wie im Vorjahr, sodass wir unseren Eigenanteil decken konnten. Wir möchten wir uns an dieser Stelle recht herzlich bei den Bußgeldzuweisenden Richtern des Amtsgerichtes Iserlohn und bei den StaatsanwältInnen der Staatsanwaltschaft Hagen bedanken. Danken möchten wir auch den Menschen, die uns im vergangenen Jahr mit einer Spende bedacht haben.

Unsere Maßnahmen sind individuell – ebenso wie die jungen Menschen, die wir betreuen. Wir sind jederzeit bemüht, unsere Angebote dem jeweiligen Bedarf anzupassen. Dankenswerterweise sind wir in der Lage, auch unkonventionelle Wege gehen zu können. Für Kritik und Anregungen sind wir jederzeit offen und dankbar.

In diesem Sinne: Bleiben Sie uns wohlgesonnen und bleiben Sie gesund!



Nachruf

Plötzlich, für uns alle unfassbar, haben wir unsere liebe Kollegin, Frau Anja Schnabel, verloren. Im Alter von nur 55 Jahren verstarb Sie nach kurzer schwerer Krankheit.

Frau Schnabel war 14 Jahre bei unserem Verein als Buchhalterin tätig.

Wir haben Frau Anja Schnabel immer als fröhlichen, warmherzigen und äußerst gewissenhaften Menschen erleben dürfen.

Unser Mitgefühl gilt ihren Hinterbliebenen, allen voran ihrer Tochter, ihrer Mutter und ihrem Lebenspartner.

Wir werden Anja sehr vermissen!